

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 48 (1941)

Heft: 5

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PERSONELLES

Ein Jubilar der Arbeit. Am 24. April waren es genau 50 Jahre, seit Herr Johann Zweifel, Webermeister, Kaltbrunn, bei der Firma E. Schubiger & Cie. A.-G. in Kaltbrunn in Arbeit getreten ist. Der nun bald 65jährige noch rüstige Arbeitsjubilar hat als gewissenhafter, treuer Angestellter der Firma während fünf Dezennien gedient und hat mit ihr Leiden und Freuden, gute und schlechte Zeiten mitgemacht. Die Direktion der Arbeitgeberin hatte den Jubilaren nicht vergessen und hat ihm den gebührenden Dank für fünfzig Jahre

treuer Pflichterfüllung persönlich erstattet. Der Gefeierte fand am Morgen seines Ehrentages seinen Werkbank bekränzt und mit allerlei nützlichen und zugleich angenehmen Sachen gedeckt. Die Arbeiterschaft, seine Kollegen und die übrigen Angestellten haben es sich nicht nehmen lassen, ihm diesen Tag verschönern zu helfen. Solche Ereignisse sind in unserer Textilindustrie selten. Wir möchten es daher nicht unterlassen, dem Jubilaren auch an dieser Stelle noch die herzlichsten Glückwünsche zu entbieten.

LITERATUR

Festschrift zur 25. Schweizer Mustermesse 1941. Auf den offiziellen Tag der Jubiläumsmesse 1941 hat die Messeleitung eine prächtige Festschrift herausgegeben, die sicher allen Empfängern viel Freude bereitet hat. Es ist eine Erinnerungs- und Gedenkschrift, die in Wort und Bild das Werden und die Entwicklung der Schweizer Mustermesse schildert, worin alle diejenigen Männer zum Worte kommen, die während diesem Vierteljahrhundert am Auf- und Ausbau der Schweizer Mustermesse führend beteiligt waren. Durch weitere Beiträge von Volkswirtschaftlern und Wirtschaftsführern, von Presseleuten, von Männern aus Handel und Industrie, wird diese Festschrift wertvoll bereichert. — An erster Stelle derselben stehen die zuversichtlichen Geleitworte von Herrn Bundespräsident Wetter, der am offiziellen Tag der Jubiläumsmesse dem Schweizervolk kundgetan hat, daß die verantwortlichen Behörden des Landes entschlossen sind, das Letzte und Aeuserste zu tun, um unserm Volk den Weg aus den gegenwärtigen Tiefen zu ebnen und zu weisen. Nach ihm kommt der derzeitige Regierungspräsident von Basel-Stadt, Herr Dr. Ludwig zum Wort. — Ueber Wandlungen der Wirtschaft von 1917—1941 berichtet Prof. Dr. L. V. Furlan, Basel; über Bank, Handel und Industrie Dr. Arthur Schweizer von der Generaldirektion des Schweizerischen Bankvereins. In einem historischen Beitrag schildert Dr. P. Koelner die alte Baselmesse, während Messepräsident E. Müri-Dietschy, der für seine Verdienste um die Schweizer Mustermesse von der Universität Basel kürzlich

zum Dr. h. c. ernannt worden ist, die geschichtliche Entwicklung der Messe beschreibt. In bunter Reihe und reich bebildert, folgen weitere interessante Abhandlungen, von denen noch die „Erinnerungen 20 Jahre Messedirektor“, von Dr. W. Meile, Präsident der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen, die „Bauliche Entwicklung der Messe“ von R. Calini, Architekt, und „Grundsätzliches zur Jubiläumsmesse“ vom gegenwärtigen Messedirektor, Prof. Dr. Th. Brogle, erwähnt seien.

Verkehr. — Der „Rote Blitz“. Wer hat die imponierenden Zahlen nicht gelesen, die die S.B.B. dieser Tage aus ihrer Ferienabonnements-Statistik verraten haben? Weit über 100 000 Abonnemente sind im letzten Jahr abgesetzt worden! Da braucht's Fahrpläne, und vorab den „Roten Blitz“, dessen „Griffbereitschaft“ ihn zu einem prompten und vielseitigen Berater macht. Fahrpreise aus der ganzen Schweiz von und nach Zürich, Tarifkilometer, Gepäcktaxen, Schnellzugzuschläge, die Fahrpläne mit detaillierten Angaben über Zugarten etc. von Bundes- und Privatbahnen, als Sondergruppe eine Zusammenstellung der Tessinerbahnen, Schiffs- und Fährnkurse, Autobuslinien, Flugstrecken, dazu am Schluß jeder Seite Angaben über interessante Reiselektüre — kurz, alles, was dem Muß- oder Vergnügungsreisenden eine Hilfe sein kann, findet sich hier auf knappem Raum schön übersichtlich bei einander.

Der Preis ist trotz Teuerung der alte: Fr. 1.50.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Generalversammlung vom 5. April 1941. Im „StrohhoF“ sind 30 „Ehemalige“ versammelt, als Herr Haag um 2½ Uhr die Versammlung eröffnet. Besonders begrüßt der Präsident die sechs anwesenden Veteranen, die Herren Hedinger, Keller, Müller, Nüssli, Ryffel und Fluhbacher sowie Herrn Prof. Honegger von der E. T. H.

Als Stimmenzähler amten wie im Vorjahr die Herren Balderer und Schenkel. — Im verflossenen Jahr hat uns der Tod ein treues Veteranen-Mitglied entrissen. Es ist Aeberli Wilhelm, der seit Jahren fern der Heimat in Mexico lebte, und zu dessen Ehrung sich die Anwesenden erheben. — Eine Aenderung in der Traktandenfolge wird nicht gewünscht. Vorweg sei erwähnt, daß das Protokoll der letzten Generalversammlung, der Bericht des Präsidenten, derjenige der Unterrichts-kommission und der Fachschrift sowie die Jahresrechnung einstimmig gutgeheißen wurden. Der Abschluß der Rechnung zeigt gegenüber den letzten Jahren wieder ein günstigeres Bild, denn die rückläufige Bewegung im Vermögensbestand ist zum Stillstand gekommen. Der Bestand weist für 1940 eine Zunahme um Fr. 461.— auf. Einzig das Vereinskonto schließt mit einem Rückschlag ab, der hauptsächlich durch die Kosten der Jubiläumsschrift verursacht worden ist. Der Vorstand wird auch weiterhin möglichst sparsam wirtschaften. Nach der Genehmigung der gesamten Rechnung verdankt der Präsident die Mitarbeit seiner Kollegen im Vorstand.

Nach Jahren muß wieder einmal eine geheime Wahl stattfinden, denn Herr Haag ist entschlossen, nachdem er nun den Verein 12 Jahre präsidiert hat, von seinem Amt zurückzutreten. Für die Nachfolge nennt Herr Haag den Vizepräsidenten, Herrn Nieß oder den Aktuar, Herrn Pfister, die beide schon längere Zeit im Vorstande tätig sind. Ein Versuch, Herrn Haag zum Bleiben zu bewegen, scheitert und nach einem kurzen und humorvollen Geplänkel wird der bisherige Aktuar zum Präsidenten gewählt. Die Vorstandsmitglieder, deren Amtsdauer abgelaufen ist, die Herren Nieß, Steinmann, Meier und Merz werden einstimmig bestätigt. Als neues Vorstandsmitglied für den scheidenden Präsidenten werden die Herren Franz, Haag und Schenkel vorgeschlagen. Herr Haag wünscht aber endgültig zurückzutreten und mit großer Mehrheit wird Herr Schenkel gewählt. Die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen werden ebenfalls einstimmig bestätigt. —

Nach 30jähriger Zugehörigkeit zum Verein können wiederum zwei Mitglieder zu Veteranen ernannt werden. Es sind dies die Herren Dir. J. Gut in Laufenburg (Baden) und Dir. Fr. Locher in Sao Paulo (Brasilien). — Herr Nieß und Herr Honold würdigen nun die Verdienste des scheidenden Präsidenten und in Anerkennung der geleisteten großen Dienste für den Verein erfolgt die einstimmige Ernennung zum Ehrenmitglied durch Erheben von den Sitzen, verbunden mit der Uebergabe der Ernennung in Form eines Zinntellers

mit dem Bild der Webschule. Herr Haag dankt für die überraschende Ehrung und für das prächtige Geschenk und verspricht auch weiterhin den Verein recht lebhaft zu unterstützen.

An der 50. Generalversammlung wurde die Durchführung einer Jubiläumsfeier und Herausgabe einer Jubiläumsschrift beschlossen. Die Vorarbeiten für beides wurden unverzüglich begonnen. Im Herbst ist die von Herrn Haag verfaßte Festschrift unseren Mitgliedern zugestellt worden und hat allgemein Anklang gefunden. Dagegen konnte sich der Vorstand in Anbetracht der Zeitverhältnisse nicht entschließen, eine Feier zu veranstalten. Die Aussprache hierüber zeigt erneut den Wunsch nach einer einfachen Jubiläumsfeier, wobei die Art und Durchführung dem Vorstand überlassen bleibt. —

Auch in den Reihen unserer Mitglieder sind viele, die längere Zeit Arbeit und Familie verlassen mußten, um dem Rufe des Vaterlandes zu folgen. Durch zwei Aufrufe in unserer Fachschrift sind diese Mitglieder aufgefordert worden, sich zu melden. Der Vorstand hat beschlossen, sich diesen Mitgliedern erkenntlich zu zeigen, indem ihnen entweder der halbe oder ganze Jahresbeitrag erlassen werden soll, je nach Zahl der Dienstage. Obschon dies einem Einnahmefall von rund Fr. 300.— entspricht, ist die Versammlung mit dem Vorschlag einverstanden. — Im Laufe des Winters ist dem Vorstand von einem Mitglied ein Aktionsprogramm zur Belebung der Vereinstätigkeit eingereicht worden. Herr Haag nennt daraus einzelne Punkte und erwähnt, daß die Durchführung des Ganzen einem Sekretariat rufen und eine Statutenänderung bedingen würde. Der Verfasser dieser Eingabe ist selbst anwesend und verbreitet sich über den Gedanken „Durchhalten“. Der Vorstand wird das erwähnte Aktionsprogramm nochmals prüfen und einzelne Punkte, soweit dies möglich ist, verwerten.

Einem Vorschlag von Herrn Frick zustimmend, wird die nächste Generalversammlung versuchsweise an einem Sonntag abgehalten werden, um den auswärts wohnenden Mitgliedern, die an Samstagen mit Arbeiten im Garten vollauf

beschäftigt sind, den Besuch der Versammlung zu ermöglichen.

Im Anschluß an die Verhandlungen hält uns Herr Bollinger, ein Auslandschweizer, der seit Kriegsausbruch wieder in der Schweiz weilt und gegenwärtig in Bern bei der Abteilung Textilien der Kriegswirtschaft tätig ist, einen kurzen Vortrag über die Rationierung der Textilmaterialien. Die sehr interessanten Ausführungen streifen die Eigenproduktion der Rohstoffe, Einfuhrmöglichkeiten und Lagerbestände sowie die vielseitigen Interessen, die berücksichtigt werden müssen. Herr Haag verdankt diese Ausführungen und wünscht, daß dieselben vor einem größeren Publikum wiederholt werden könnten. — Pf.

Monatzzusammenkunft. Die nächste Monatszusammenkunft findet Montag, den 12. Mai, abends 8 Uhr, im Restaurant „Strohof“ in Zürich 1 statt. Wir laden unsere Mitglieder freundlichst ein und erwarten gerne eine zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Stellenvermittlungsdienst

Stellengesuche

2. **Tüchtiger Obermeister** mit Webschulbildung und mehrjähriger Tätigkeit im Ausland sucht passenden Wirkungskreis in der Schweiz.

3. **Tüchtiger Disponent/Zeichner** mit mehrjähriger Tätigkeit als Disponent und Dessinateur sucht passende Stelle.

5. **Jüngerer Krawatten-Disponent** mit Zürich. Seidenwebschulbildung und mehrjähriger Praxis sucht Stelle.

10. **Jüngerer Patroneur/Disponent** mit Webschulbildung und kürzerer Praxis, infolge Mobilisation arbeitslos, sucht Stelle.

11. **Jüngerer Disponent**, Absolvent der Zürcherischen Seidenwebschule und mehrjähriger Praxis, sucht Stelle.

13. **Jüngerer Betriebsleiter** mit Webschulbildung und mehrjähriger Auslandspraxis sucht passenden Wirkungskreis.

Für seitengleiche Färbungen

*auf vielfaserigen Mischgeweben
und Mischgespinsten mit Acetatkunstseide,
besonders auf Strickgarnen aus Wolle - Acetatzellwolle*

Polycetechfarbstoffe

Gutes Egalisieren — Hohe Lichtechtheit

1346

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel

